

am 18. und 19. September 1952 in Hamburg stattgefunden. In den jährlich zusammentretenden Rat der Europäischen Allianz entsendet jedes sich anschließende Land zwei Delegierte. Das Präsidium übernehmen für ein Jahr die Herren Pastor Zilz - Berleburg, Pastor Arbin - Stockholm, Pastor Dr. Petersen - Kopenhagen, Generalsekretär Carell - London und Pastor Huber - Luzern. Die erste Konferenz der alle vier Jahre zusammentretenden Europäischen Allianz wird im September 1953 in Siegen stattfinden und das hohepriesterliche Gebet Jesu behandeln. Die Grundlage der Allianz wird die gleiche sein, die bei der Gründung im Jahre 1846 festgelegt wurde. M.

### Neue Bücher

*Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche.* Herausgegeben im Gedenkjahr der Augsburger Konfession 1930. 2. Aufl. 1952. Vandenhoeck & Ruprecht, 1244 S. Lw. 26.— DM.

Daß EKid, VELKD, Nationalrat der lutherischen Kirchen Nordamerikas und nicht zuletzt der auf jeden Gewinn verzichtende Verlag diese zweite Auflage des vor allem durch seinen knappen Kommentar überaus hilfreichen Werkes zu erstaunlich niedrigem Preise und in vorzüglicher Ausstattung möglich machten, ist auf das dankbarste zu begrüßen in einem Augenblick, in dem gerade das ökumenische Gespräch zur Vertiefung in die Bekenntnisse der Kirchen zwingt. Der umfangreiche und für die C. A. auf Grund neu verfügbarer Handschriften von Prof. H. Bornkamm umgearbeitete textkritische Apparat ist als solcher eine Erinnerung daran, daß wir es mit menschlichen, dem Schicksal aller Geschichtszeugnisse unterworfenen Dokumenten zu tun haben. M.

*Seraphim, Metropolit. Die Ostkirche.* Sammlung Völkerglaube. Verlag Spemann, Stuttgart 1950. 339 S. Hlw. 10.80 DM.

Dieses Sammelwerk unter der Redaktion des 1950 verstorbenen Erzbischofs von Ber-

lin und Deutschland, dem Leiter des orthodoxen mitteleuropäischen Metropolitankreises, verdient unter den deutschsprachigen Neuerscheinungen über die morgenländische Kirche besondere Beachtung.

Unter verantwortungsvoller Führung eines orthodoxen kirchlichen Führers deutscher Herkunft — was der Publikation für den deutschen Leser einen besonderen Reiz verleiht! — ist hier von drei orthodoxen Theologen (Seraphim, Wassilij) Lengenfelder und Prof. Iwan Tschetwerikoff) eine bewußt tolerante, aus ökumenischem Geist erwachsene Arbeit in unsere Hand gelegt, die niemand mehr wird missen wollen, weil sie den ökumenischen Bemühungen um eine allchristliche Glaubens- und Werksolidarität neuen Impuls und neue Zielstrebigkeit einzuhauchen berufen ist.

Einem dogmatischen Teil folgt ein geschichtlicher Teil und ein fesselnder Beitrag zum orthodoxen Frömmigkeitstypus und Frömmigkeitsleben mit seiner tiefen Innerlichkeit, seiner universellen kosmischen Weite, seiner unpharisäischen Haltung und seinem rührenden Gefühl kindhaft-gläubiger Geborgenheit, deren Dolmetscher gelegentlich auch nationale Dichter geworden sind, wie Puschkin (im „Boris Godunoff“), Gogol (in seinem Sonderband „Ausgewählte Stellen aus der Korrespondenz mit Freunden“, in dem die orthodoxe Liturgie eine klassische Würdigung erfahren hat) und Dostojewskij (in Sonja Marmeladowa, Aljoscha und dem Staretz Sossima).

Nach Schließung unverkennbarer Lücken bei einer Neuauflage könnte unser Sammelband auf längere Sicht ein befriedigendes Mittel der Einfühlung in Gehalt und Gestalt der Ostkirche werden. Dies Werk ist mit ein Zeugnis dafür, daß die Una Sancta in ihrer aufgewachten Mütterlichkeit in apokalyptischen Zeiten beginnt, „ihre Küchlein unter ihre Flügel zu sammeln“.

B. H. Unruh

*Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes:*

Unitätsdirektor Dr. Heinz Motel, Bad Boll über Göppingen / D. Dr. Reinold von Thadden, Fulda, Leipziger Straße 133 / Prof. D. Dr. Heinz-Dietrich Wendland, Kiel, Goethestr. 24 / Unitätsdirektor Heinz Renkewitz, Bad Boll über Göppingen / Prof. B. H. Unruh, Karlsruhe-Rüppur, Diakonissenstr. 20.